

ANSCHLUSS 2000

Wir bauen die Zukunft
Projektinformation



Deutsche Bahn AG



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

„Wir bauen die Zukunft!“ – mit diesem Slogan ist 1997 ein ehrgeiziges Projekt gestartet worden. Aus einer belasteten Industriebrache und einem sanierungsbedürftigen Platz sollte das neue Herz einer modernen Stadt entstehen. Mit dem Großbauprojekt **AnschLUss 2000** hatten wir das Ziel, im Süden der Stadt das neue Ludwigshafen zu bauen, ein zukunftssträchtiges und attraktives Ludwigshafen. Wir alle wollen, dass sich die Stadt nachhaltig nach vorne entwickelt und die Chancen der Zukunft erkennt. Unter dem Namen **AnschLUss 2000** wurde eine Vielfalt an Baustellen zusammengefasst.

Diese Baustellen haben eines gemeinsam: Sie wurden kurz vor dem Millenniumswechsel angedacht, geplant und gestartet. Nach einer langen Durchhaltestrecke und langen Jahren der Bautätig-

keit stellt sich nun im Jubiläumsjahr der Stadt das neue Ludwigshafen vor: Ludwigshafen erhält durch den **AnschLUss 2000** eine attraktivere und wettbewerbsfähigere City, die Stadt wird lebenswerter. Sei es durch den neuen Bahnhof Ludwigshafen Mitte, die „neue“ Bleichstraße oder dem Berliner Platz – unsere Stadt hat sich zum Positiven gewandelt. Aber auch in den nächsten Jahren wird sich Ludwigshafen verändern und weiterentwickeln: Mit der Hafenverlagerung vom Luitpoldhafen an den Kaiserwörthafen und der Entwicklung des Rheinufer Süd ist die Stadt erstmalig wieder seit Jahrzehnten in der Lage, hochwertige Baugrundstücke für modernes Wohnen in der Innenstadt anzubieten.

Diese Chancen wollen wir nutzen. Ludwigshafen hat als Oberzentrum eine wichtige Bedeutung für die Region.

Mit dem **AnschLUss 2000** erzielen wir:

- *eine städtebauliche Aufwertung*
- *eine Stärkung des ÖPNV*
- *eine Stärkung des Einzelhandels*
- *eine Erhöhung des Freizeitwertes*

Doch noch liegt ein Jahr intensiver Bautätigkeit vor uns, sechs solcher Jahre liegen aber bereits hinter uns. Am Ende des Jahres, sozusagen als Abschluss unseres Stadtjubiläums, findet in Ludwigshafen die große Einweihung der S-Bahn Rhein-Neckar statt. Auf diesen Punkt arbeiten wir hin.

Eva Lohse

Ihre Dr. Eva Lohse
Oberbürgermeisterin

Ernst Merkel

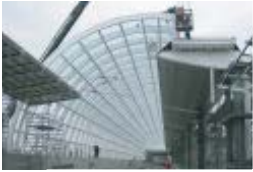
Ihr Ernst Merkel
Baudezernent

INGENIEUR-
GESELLSCHAFT
MBH

KEMPA

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

MUNDENHEIMER STR. 100 · 67061 LUDWIGSHAFEN
TEL. (06 21) 669 00 33-0 · FAX (06 21) 669 00 33-10
www.ig-kempa.de · E-MAIL: kempa-lu@ig-kempa.de



ABS 31 Mainz-Mannheim Regional-/S-Bahn West-Ost-Strecke

**Haltepunkt Ludwigshafen - Mitte
Strecke 3522, km 68, 592- 68, 867**

Im Auftrag der Deutschen Bahn AG
und der Stadt Ludwigshafen

- Objekt- und Tragwerksplanung
in Ingenieurgesellschaft
- Bauüberwachung
- Projektleitung

LUDWIGSHAFEN/RH. · BERLIN · DESSAU · DRESDEN
HALLE/SAALE · MÜNCHEN · REGENSBURG

Die Bahn 

Rheinland-Pfalz-Ticket

21

5 Leute, 1 Tag



Stand: März 03

Für 21 Euro fahren mit einem einzigen Ticket bis zu fünf Personen oder Eltern/Elternteil mit allen eigenen Kindern (unter 15 Jahren) einen Tag durch Rheinland-Pfalz und das Saarland. Montag bis Freitag von 9 bis 3 Uhr des Folgetages in den Zügen des Nahverkehrs (2. Klasse) der Deutschen Bahn. Gegen 13 Euro Aufpreis jetzt auch in IR- und D-Zügen. Näheres, auch zu Verbundregelungen, bei allen DB ReiseZentren oder unter www.bahn.de.

Projektübersicht

„Innerhalb von sieben Jahren entsteht inmitten des gewachsenen Stadtkerns von Ludwigshafen ein neues Stadtzentrum.“ Was vor sieben Jahren als computeranimiertes Video zahlreiche Besucher des Infocenters bestaunten – in den vergangenen Jahren wuchs das Bild des modernen Ludwigshafens puzzleartig Stück um Stück.

◦ **Berliner Platz**

Der Berliner Platz ist der zentrale Umsteigeknoten für den öffentlichen Nahverkehr. Der Platz wurde gänzlich neu gestaltet.

◦ **Shopping Center Walzmühle**

Auf dem Gelände der ehemals größten Getreidemühle Europas entstand ein modernes Einkaufszentrum und ein Kinokomplex mit elf Sälen und rund 2300 Sitzplätzen. Die Industriebrache der Walzmühle wurde vor dem Neubau mit hohem finanziellen Aufwand von Altlasten befreit.

◦ **Südrandbebauung Berliner Platz**

Am Südrand des Berliner Platzes ist ein Geschäftshaus der Immobiliengruppe Faktor, bekannt als Investor und Betreiber hochwertiger Geschäftsimmobilien, geplant. Mit dem Bau wird noch im Jubiläumsjahr begonnen.



◦ **S-Bahn RheinNeckar/ neue Rheinbrücke/ City-Bahnhof Lu-Mitte**

Rund 225 Millionen Euro werden in die neue S-Bahnstrecke zwischen Odenwald und Pfälzer Wald investiert, Ludwigshafen und der neue S-Bahnhof Ludwigshafen Mitte liegen im Zentrum der Strecken. Das Netz der S-Bahn RheinNeckar umfasst rund 240 Streckenkilometer. Zwischen Mannheim und Ludwigshafen wurde eigens eine neue Rheinbrücke gebaut.

◦ **Ausbau der Bleichstraße**

Der Neubau der S-Bahn RheinNeckar prägt das Erscheinungsbild der Bleichstraße: Die Stützwände und die gläserne Lärmschutzwand bilden den nördlichen Abschluss der Straße. Die Straße erhielt einen begrünten Gleiskörper und wird auf einer Länge von rund 700 Metern verkehrsberuhigt.

◦ **Das Rheinufer Süd**

Schwerpunkt der neuen Nutzung einer weiteren Industriebrache soll das Wohnen sein. AnschLUss 2000 wird mit dem Rheinufer Süd seine Fortsetzung finden. Ziel ist die „Stadt am Rhein – Wohnen am Wasser“.

◦ **Der Rheinufer-Park**

Die Bewohner Ludwigshafens wieder an den Rhein zu bringen, die Rheinuferpromenade erlebbar zu machen, soll das Projekt des Rheinufer-Parks ermöglichen.

◦ **Hafenverlagerung**

Ein weiterer Baustein zum „Wohnen am

Wasser“ stellt die Hafenverlagerung dar. Die Hafenbetriebe verlassen den Luitpoldhafen, um auch dort Wohnbebauung zu ermöglichen.

◦ **Südwestknoten**

Die Straßenverbindung zwischen Heinig- und Saarlandstraße wird neu definiert, die Aus- und Abfahrt zur Hochstraße Süd wird komplett umgestaltet. Durch die Umgestaltung wird ein verkehrsreicher Knoten in der Innenstadt vereinfacht und übersichtlicher und sicherer gestaltet.

◦ **Informationen rund um AnschLUss 2000**

Die Wühlmaus ist das Maskottchen von AnschLUss 2000 und ist bei vielen Anlässen vor Ort mit dabei. In den letzten Jahren hat sich die Wühlmauszeitung als Informationsorgan über das Geschehen auf der Baustelle bewährt, sie wurde dreibis viermal im Jahr an betroffenen Haushalte verteilt. Seit Jahresbeginn wurde die Wühlmauszeitung in die *neue LU* integriert. Über Blitzinfos werden die Haushalte über das tagesaktuelle Geschehen wie Sperrungen und Nacharbeiten informiert. Die Bahn und Stadt Ludwigshafen betreiben während der mehrjährigen Bauphase eine offensive Informationspolitik zum Thema AnschLUss 2000.

Unter der Hotline 0621/504-6600 ist das Wühlmaustelefon erreichbar, auf der Homepage der Stadt Ludwigshafen gibt es Informationen im Internet: <http://www.ludwigshafen.de>

- **S-Bahn RheinNeckar**
Eine Region
wächst zusammen

Mit dem Fahrplanwechsel zum Dezember 2003 wird die S-Bahn RheinNeckar ihren Dienst aufnehmen. Über die Grenzen dreier Bundesländer werden die Fahrpläne des Rheinland-Pfalz-Taktes und des baden-württembergischen 3-Löwen-Taktes durch zusätzliche Züge noch besser aufeinander abgestimmt.

Die Nahverkehrsnetze auf kommunaler Seite werden sich an den Fahrzeiten der S-Bahn orientieren und somit eine attraktive Anbindung gewährleisten. Die S-Bahn übernimmt künftig im Rhein-Neckar-Raum die Rückgratfunktion im Nahverkehr und wird auf dem 240 km langen Streckennetz als Taktgeber des ÖPNV auf Schiene und Straße auftreten. Die Region zwischen Odenwald und Pfälzer Wald wächst zusammen.

- **Der Verkehrsvertrag**

Im Sommer 2001 erhielt DB Regio den Zuschlag als Betreiber der S-Bahn bei der bisher größten europaweiten Ausschreibung und hat sich direkt vor Ort mit dem neuen Verkehrsunternehmen RheinNeckar aufgestellt.

Über einen Zeitraum von zwölf Jahren bedient die neue S-Bahn RheinNeckar die Strecken zwischen Kaiserslautern und Osterburken sowie zwischen Speyer und Karlsruhe via Ludwigshafen, Mannheim



Der neue Zug der S-Bahn RheinNeckar: der ET 425.2

und Heidelberg. Gemeinsam mit den Ländern und Aufgabenträgern investiert die Deutsche Bahn insgesamt rund 225 Millionen Euro in die Infrastruktur wie Gleise und Bahnhöfe.

Im Weiteren 190 Millionen Euro fließen in die Beschaffung der 40 neuen elektrischen Triebwagen vom ET 425.2. Die DB Regio erwartet für die ersten Jahre eine Steigerung der Fahrgastzahlen von mehr als zehn Prozent. Das Projekt S-Bahn RheinNeckar ist ein Beispiel für länderübergreifende Kooperation und steht für den Erfolg der regionalen Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen und Länder.

- **Das Rhein-Neckar-Dreieck**

Die Region Rhein-Neckar ist Deutschlands siebtgrößter Ballungsraum mit einer Fläche von nahezu 7.000 Quadratkilometern. Sie bietet mehr als eine dreiviertel Million Arbeitsplätze für die über 2,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern in drei Bundesländern. Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar hat ein Fahrgastaufkommen von 223 Millionen Fahrgästen und bietet mit der S-Bahn RheinNeckar eine zeitgemäße Mobilität als wesentlichen Zukunftsfaktor für diesen hoch entwickelten Wirtschaftsraum.

◦ Die Fahrzeuge

Für den Betrieb der S-Bahn werden 40 moderne elektrische Triebwagen benötigt. Die 40 elektrischen Triebzüge der Baureihe ET 425.2, die jährlich rund sechs Millionen Streckenkilometer zurücklegen werden, bilden künftig das Rückgrat der S-Bahn.



Barrierefreier Einstieg

Die Züge der S-Bahn RheinNeckar bieten alles, was das Reisen durch die Region attraktiv macht: komfortable, durchgängig begehbare und klimatisierte Wagen mit barrierefreiem Einstieg, einen hohen Sicherheitsstandard mit lichtem Fahrgastraum sowie behindertengerechte Ausstattung. Durch ein modernes Fahrgastinformationssystem wird der Fahrgast während der Fahrt ständig auf dem Laufenden gehalten.

◦ Die Verbindungen

Mit einem attraktiven Fahrplanangebot präsentiert sich die S-Bahn RheinNeckar als das Verkehrsmittel für Freizeit, Beruf, Einkauf und Bildung.

Vier Fahrten pro Stunde:

- Schifferstadt – Ludwigshafen – Mannheim – Heidelberg

Alle 30 Minuten:

- Kaiserslautern – Ludwigshafen – Heidelberg – Mosbach
- (Germersheim -) Speyer - Ludwigshafen – Mannheim – Heidelberg – Bruchsal

Und im Stundentakt:

- Kaiserslautern – Ludwigshafen – Heidelberg – Mosbach – Osterburken
- (Germersheim -) Speyer - Ludwigshafen – Mannheim – Heidelberg – Karlsruhe

Inbetriebnahme der S-Bahn RheinNeckar: 14. Dezember 2003



Die Wühlmaus und „ihre“ S-Bahn

Bahnhof Lu Mitte

Ein Bahnhof mitten in der Stadt?

Die S-Bahn RheinNeckar macht's möglich. Der neue S-Bahnhof entsteht im Süden der City zwischen dem Berliner Platz und dem Einkaufszentrum Walzmühle und erhält mit einer zweibogigen transparenten Dachkonstruktion im klassischen Stil ein attraktives Aussehen. Dieses architektonische Schmuckstück wird dem Anspruch mehr als gerecht, dass mit dem AnschLUss 2000 auch städtebauliche Akzente gesetzt werden sollen.

◦ Mit der S-Bahn aus der Region in die City: der Bahnhof mitten in der Stadt

Von drei Seiten wird der neue City-Bahnhof zugänglich sein: Von den Shops und dem Großkino im Einkaufszentrum Walzmühle sind die Bahnsteige jederzeit trockenen Fußes erreichbar. Aus den beiden Fußgängerzonen kommt man durch den nördlichen Eingang der Passage zu den Gleisen.

Ein weiterer Aufgang zum Bahnhof wird am Brückenbauwerk Mundenheimer Straße ermöglicht. Kurze Wege für die S-Bahn-Kunden waren das vorgegebene Ziel dieser Planung. Mit dem Ausbau der Passage werden die östlichen Aufgänge fertiggestellt. Dies sind Rolltreppen, Festtreppen und Aufzüge. Gewendelte Festtreppen bilden die Zugänge an der Westseite. In der Roonstraße wird der Bahnhofplatz mit An- und Abfahrt für Autos angelegt.

◦ Die Konstruktion

Die Begriffe scheinen dem Kirchenbau entliehen: Die Dachkonstruktion des neuen Bahnhofs über dem Berliner Platz besitzt ein Mittelschiff, ein Seitenschiff sowie zwei Außenschiffe. Das Dach des S-Bahnhofes ist ein weit sichtbares Zeichen für eine neue Ära im öffentlichen Nahverkehr: Europas größte S-Bahn-Baustelle erstreckt sich im Rhein-Neckar-Gebiet mit einer Streckenlänge von rund 240 Kilometer über drei Bundesländer. Dieser Bedeutung gemäß wurde eine ansprechende Dachgestaltung für den Bahnhof



Das Glasdach überspannt die Gleise

gewählt: Eine zweibogige transparente Dachkonstruktion im klassischen Stil.

Hauptbüro

67061 Ludwigshafen
Mundenheimer Str. 141-145
Telefon: 0621.5602.0
Telefax: 0621.5602.233
www.ibk-info.de



KITTELBERGER
BERATENDE INGENIEURE

Anzeige





Niederlassungen

34117 Kassel
Untere Königsstraße 66
Telefon: 0561.10973.0
Telefax: 0561.10973.50

76437 Rastatt
Josefstraße 4
Telefon: 07222.3824.0
Telefax: 07222.3824.24

01159 Dresden
Poststraße 22
Telefon: 0351.42907.0
Telefax: 0351.42907.33

	WASSERVERSORGUNG		VERKEHRSWESEN
	ABWASSERABLEITUNG UND -BEHANDLUNG		LANDSCHAFTS- UND SIEDLUNGSPLANUNG
	WASSERBAU		TRAGWERKSPLANUNG
	ABFALLWIRTSCHAFT		GEOGRAPHISCHES INFORMATIONSSYSTEM

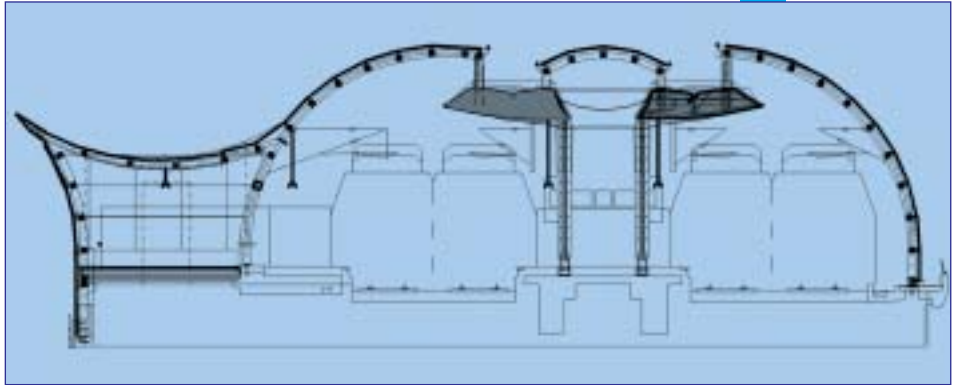
Bahnhof Lu Mitte

◦ *City-Bahnhof prägt das Image der S-Bahn*

Neben den neuen roten Fahrzeugen ist es der Bahnhof in der Ludwigshafener Innenstadt, der das Image der S-Bahn RheinNeckar prägen wird.

◦ *Das neue Lichtgewölbe*

Die 156 Meter lange Hallenkonstruktion mit den parallel angeordneten Doppelstützenrahmen gliedert sich (von Nord nach Süd) in ein Seitenschiff, Außenschiff Nord, Mittelschiff und das Außenschiff Süd. Die Außenschiffe sind als Lichtgewölbe mit innenliegenden Bogenbindern konvex geplant. Mit dem daran angekop-



Querschnitt durch die Hallenkonstruktion

gen dem Außenschiff, konkav ausgeformt. Das Mittelschiff trägt mit seinen weiträumig angeordneten Stützenabständen die Konstruktion. Das Mittelschiff überdeckt dazu den so genannten Inselbahnsteig. Nach Westen schließen sich über der

Eisenbahnüberführung Mundenheimer Straße die 60 Meter langen Einzelüberdachungen, Inselbahnsteig und Außenbahnsteig an. An der Dachkonstruktion wird seit Dezember 2002 gearbeitet, sie überspannt eine Länge von 156 Meter und hat eine maximale

Breite von rund 41 Metern. Dabei entsteht eine Dachfläche von rund 6.500 Quadratmetern, bestehend aus Metall und Glas.



Die zweibogige Dachkonstruktion

pelten Seitenschiff werden die Zugänge aus der Passage überbaut. Die Fassaden längsseite des Seitenschiffs wird, entge-



Zugdurchfahrt im neuen Bahnhof

Bleichstrasse

Die Bleichstraße wird auf einer Länge von 700 Metern zwischen Saarlandstraße und Mundenheimer Straße verkehrsberuhigt. Die Straßenbahn erhielt einen eigenen, begrünten Gleiskörper, der durch die Beschaffenheit des Unterbaus die Fahrgeräusche dämmt. Seit November 2002 fährt die Straßenbahn wieder durch die Bleichstraße den Berliner Platz an.

In der Bleichstraße wurde die Bahnböschung durch eine Stützwand ersetzt. Diese Wand, mit Ziegelsteinen und Keramikfliesen verkleidet, erinnert an die S-Bahnbögen Berlins. Entlang der Gleise wird mit der transparenten Glaswand aktiver Lärmschutz erreicht. Zusätzlich wird den Anwohnern passiver Lärmschutz in den Wohnungen angeboten.

Der Paul-Kleefoot-Platz wird durch eine kreisförmige Platzgestaltung aufgewertet, auch die Einmündungen der Grünerstraße und Pranckhstraße erhalten einen Platzcharakter.

Im Jahr 2002 wurde die östliche Bleichstraße weitestgehend fertiggestellt, in der westlichen Bleichstraße wird von Februar bis August 2003 ein neuer Kanal verlegt, neue Hausanschlüsse werden hergestellt. Danach wird der Straßenbereich gepflastert und begrünt.

Entlang der Bleichstraße werden seit 1997 die drei Eisenbahnbrücken neu gebaut. Die alten Eisenbrücken werden abgebrochen und durch neue Stahlbetonbrücken mit größeren Öffnungsweiten ersetzt.



Schnitt durch die Bleichstraße

Die größte Öffnung erhält das Brückenbauwerk über die Schützenstraße/Berliner Straße, das von bisher 17 Metern auf 41 Meter aufgeweitet wird.

Die Brückenbauwerke über die Saarlandstraße und die Mundenheimer Straße haben nach dem Neubau eine Durchgangsöffnung von 32 Metern statt bisher 17 Meter.

Realisierung :
bis 2003, Straßenbau unter den
Brückenbauten bis 1. Quartal 2004



Computeransicht der neuen Bleichstraße



„Ohne Engpass in die Innenstadt“ - dies soll durch die Neugestaltung des so genannten Südwestknotens zwischen Heinig- und Saarlandstraße möglich werden. Zielsetzung ist eine Optimierung der Verkehrsströme, deren Initialzündung auch im Ausbau der S-Bahn RheinNeckar liegt.

◦ **Ohne Engpass in die Innenstadt**

Mit dem Ausbau des Südwestknotens startete mit dem symbolischen Spatenstich am 3. Juli 2003 das letzte Großprojekt der Wühlmaus und des AnschLUss 2000. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen des Projektes S-Bahn RheinNeckar: Die Strecke wurde viergleisig ausgebaut. Deswegen müssen die Brücken aufgeweitet und in ihrer Breite angepasst werden. Die neue Durchgangsöffnung der Eisenbahnbrücke beträgt nun 32 Meter statt bisher 17 Meter. Dabei wird hier Platz geschaffen für Fußgänger und Radfahrer: Endlich ist eine durchgängige Radwegeverbindung von der Saarlandstraße (B 38) in die City und umgekehrt möglich. Für den Kraftfahrzeugverkehr werden die Fahrbeziehungen gegenüber der heutigen Situation vereinfacht.

◦ **Parallele Straßenführung**

Die Streckenführung der Fahrbahnen stadtein- und auswärts sind zukünftig parallel, wodurch die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes deutlich gesteigert

und durch den Wegfall der komplizierten Fahrbeziehungen auch die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer deutlich verbessert wird.

◦ **Alleestraßen prägen das Straßenbild der City**

Durch die Straßenführung wird der Alleecharakter aus der Heinigstraße und Saarlandstraße fortgesetzt. Mit der zukünftigen Rheinallee prägen bald zwei große Alleestraßen das städtische Straßenbild.

Völlig neu geordnet wird auch die Abfahrt von der Hochstraße Süd aus Richtung Mannheim und die damit verbundene Anbindung an den Knoten: Direkt nördlich der Hochstraße wird die Abfahrtsrampe geführt. Die Anschlussmöglichkeit an die Hochstraße besteht schon seit deren Bau in den 70er Jahren. Als Randerscheinung besteht die Chance zur Optimierung der Bahnsteige an der Haltestelle Saarlandstraße, mit Blindenleitstreifen ausgerüstet wird sie behindertengerecht ausgebaut, die Bahnsteige werden verlängert.

Während der Baumaßnahme bleiben vorerst alle Wegebeziehungen erhalten. Es ist geplant, zunächst auf den Flächen neue Fahrbahnen zu erstellen, die derzeit nicht auf bestehenden Straßenflächen liegen. Während der Asphaltarbeiten an den Deckschichten sind kleine lokale Umleitungen wie zum Beispiel um den Wittelsbachplatz unumgänglich. In den letzten Wochen des Jahres werden die

Kreuzungswege zur Heinigstraße angeschlossen, die Abfahrtsrampe wird möglicherweise dieses Jahr bereits begrünt. Im Jahr 2004 wird im Wesentlichen der Knotenpunkt an der Kaiser-Wilhelm-Straße/Wredestraße umgebaut. Da unter Betrieb gearbeitet wird, dauert diese Bau-phase entsprechend länger. Sie betrifft lediglich die stadteinwärts geführte Fahrbahn, da die Fahrtrichtung nach Süden bereits besteht. Das Ende der Bautätigkeit ist für das Frühjahr 2005 geplant.



◦ **Stadt am Rhein - Wohnen am Wasser**

Auf der ehemaligen Industriefläche wird in den nächsten Jahren hochwertiges Wohnen in bester Citylage realisiert. Schwerpunkt der neuen Nutzung im Rheinufer Süd soll das Wohnen sein. Unterschiedliche, in ihrer Qualität hochwertige Wohnungsfornen, sollen das bereits bestehende Wohnangebot ergänzen. Hinzu kommen Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie neue moderne Arbeitsplätze. Der neue Stadtteil stellt einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Ludwigshafen dar. AnschLUss 2000 wird am Rheinufer Süd seine Fortsetzung finden.

◦ **Stadt und Rhein als untrennbare Einheit gestalten**

Der für das gesamte Rheinufer Süd vom



Blick von Mannheim nach Ludwigshafen

Stadtrat beschlossene Rahmenplan strahlt weit über den AnschLUss 2000 hinaus. Wichtige Eckpunkte mit S-Bahnhof, Berliner Platz, Bleichstraße, Walzmühlenbebauung und Ernst-Bloch-Zentrum sind in der

Realisierung oder auch schon fertig gestellt.

Der Blick richtet sich jetzt zu den Flächen östlich und südlich der Walzmühle.

◦ **Erschließung für das Rheinufer Süd läuft an**

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich zur Erschließung am 9. Mai 2003 nahm das Projekt Rheinufer Süd eine weitere Hürde bei der Realisierung. Insgesamt werden hierfür 36,4 Millionen Euro investiert. Darin enthalten sind die Erschließungskosten für Verkehrswege, Entwässerung, die Kosten für das Grün, Bodensanierungsmaßnahmen und Hochwasserschutz. Zunächst wird die rund 13 Millionen Euro teure Entwässerung begonnen. Die Hauptader bildet hier der rund 800 Meter lange Stauraumkanal, der in acht Metern Tiefe gebaut wird. Im Herbst beginnt dann der Bau der neuen Rheinuferstraße als Hupterschließung des Gebietes. Die Gesamtkosten für die insgesamt 1.500 Meter Straßen belaufen sich auf rund zehn Millionen Euro. 210 Straßenbäume werden das Gebiet durchgrünen.



Rheinufer und Walzmühle

◦ **Vermarktung**

Eigens zur Vermarktung wurde von der Stadt Ludwigshafen und der Wohnungsbaugesellschaft GAG die Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH gegründet.

Aufgabe der Gesellschaft ist die Vermarktung von Grundstücken im Entwicklungsgebiet „Rheinufer-Süd“ und am Luitpoldhafen in Ludwigshafen. Stadt und GAG besitzen hier insgesamt mehr als 100.000 qm erstklassiges Baugelände für Wohnungen, Dienstleistung und Gewerbe direkt am Fluss.

◦ **Bisherige Investitionen**

- *Bürohaus „Alte Walzmühle“* mit 10.000 Quadratmetern Bürofläche
- *Shopping Center Walzmühle* mit 19.000 Quadratmetern Verkaufsfläche
- *Großkino* mit derzeit 11 Sälen und 2300 Sitzplätzen
Parkhaus mit 2000 Stellplätzen
- *Ernst-Bloch-Zentrum*
- *Ostasieninstitut*

◦ **Daten**

Rund 25 Hektar beplante Fläche, davon 14,5 Hektar Baufläche für Wohnen, Einkaufen, Freizeit und Dienstleistungen. Das Gebiet wird durch den zentralen S-Bahnhof Ludwigshafen-Mitte eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung verfügen. An das Gebiet Rheinufer Süd schließt sich das Areal des Luitpoldhafens an.

Zuständigkeit:

RSE

Rheinufer Süd Entwicklungsgesellschaft mbH

Rathausplatz 10 + 12 (im Rheincenter)

67059 Ludwigshafen

Link zur RSE unter

www.rse-ludwigshafen.de

Öffnungszeiten:

Nach Absprache

Ansprechpartner:

Dr. Knut Weber

Tel.: 0621/504-3452

Fax: 0621/504-2379

E-Mail: knut.weber@rse-ludwigshafen.de

Ernst Merkel

Tel.: 0621/504-2004

Fax: 0621/504-3784

E-Mail: Ernst.Merkel@ludwigshafen.de

Ludwigshafen am Rhein Stadt am Rhein

Das Rheinufer wieder in das zentrale urbane Leben der Stadt zu rücken, dies ist erklärtes Ziel der Herstellung des Rheinufersparks, um vorhandene Potenziale aus der Lage der Stadt am Wasser dauerhaft und umweltverträglich zu nutzen.

Das Rheinufer soll mit dieser Planung an die City, an die Fußgängerzone und den Berliner Platz angebunden werden, damit Stadt und Rhein wieder als die Einheit wahrgenommen werden kann, wie es der Namen der Stadt suggeriert:

Stadt am Rhein.

Die Herstellung des Rheinufersparks wird im Rahmen von URBAN II mit

Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. Der Rheinuferpark ist Bestandteil des gesamten Erneuerungsgebietes am Rhein, dessen Realisierung in den folgenden Jahren beabsichtigt ist.

Um ein attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld und eine intakte Umwelt im Programmgebiet zu gewährleisten, werden im Rahmen dieser Maßnahme Defizite in der Ausstattung an öffentlichem Grün behoben und Potenziale für die Freizeitgestaltung erschlossen.

Die Verlegung der Rheinuferstraße schafft hier Freiraum für Wohnen und Leben am Wasser - frei nach Ernst Blochs „Seestadt auf dem Lande“.

Die Umsetzung des Rheinufersparks gliedert sich in drei Teile:

◦ **Urbaner Bereich**

Im Anschluss an das Areal vom Zollhof bis zum Ostasieninstitut findet das urbane Leben mit Einkaufszentren und zentralen Anbindungspunkten statt. Deshalb war es wichtig, dass vom Berliner Platz als zentraler Verkehrsknotenpunkt eine Achse zum Rhein geschaffen wird. Dieser urbane Bereich ist Bestandteil der beantragten Maßnahme im Rahmen Urban II.



◦ **Wohnen und Freizeit**

Dieser Teil der Promenade wird geprägt durch eine Gestaltung mit Alleen, Wegen und Rasenflächen, aufgelockert durch kleine und große Plätze. In diesem Gebiet sind auch Spielplatzflächen angeordnet. Die Kosten für die Herstellung dieser Flächen sowie Teilflächen des urbanen Bereichs sind in der Maßnahme „Neu- und Ausbau von Verkehrsanlagen am Rheinufer Süd“ enthalten.

◦ **Hafenkultur**

Diese Fläche ist charakterisiert durch eine für Ludwigshafen typische Hafenarchitektur, die teilweise umgenutzt werden könnte. Ateliers, Galerien und Büros könnten hier zur Realisation kommen. Das Hafenbecken Luitpoldhafen könnte mit einem Yachthafen für Wassersportaktivitäten genutzt werden.

Bloch-Zentrum/Impressum

Im ehemaligen Direktorenegebäude der Walzmühle befindet sich seit November 2000 das Ernst-Bloch-Zentrum der Stadt Ludwigshafen.

Seit der Verleihung der Ehrenbürgerrechte an den in Ludwigshafen geborenen bekannten Philosophen Ernst Bloch (1885-1977) im Jahr 1970 begann die Stadt Ludwigshafen eine Reihe von Aktivitäten, die an dessen Leben und Werk erinnern und sich damit auseinandersetzen. 1979 eröffnete das Ernst-Bloch-Archiv, 1985 wurde erstmals der Ernst-Bloch-Preis verliehen. 1997 stimmte der Ludwigshafener Stadtrat für ein Ernst-Bloch-Zentrum.



Ernst-Bloch-Zentrum

◦ **Ernst-Bloch-Zentrum:** **konsequente Arbeit für die Zukunftsthemen**

Das Wissenschafts- und Kulturinstitut initiiert und fördert im nationalen und internationalen Rahmen die Entwicklung utopischer Szenarien auf der Basis der Zusammen-

arbeit von Politik, Kultur, Bildung und Wissenschaft. Es orientiert sich unter anderem an den Leitthemen Blochs „Prinzip Hoffnung“, „aufrechter Gang“ und „konkrete Utopie“. Mit seinem Konzept und Programm leistet das Ernst-Bloch-Zentrum regelmässige Beiträge zur Zukunftsfähigkeit. Eine Dauerausstellung zeigt mit unterschiedlichen multimedialen Techniken Leben und Werk Blochs. Mit Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Theateraufführungen, Tagungen, Seminaren, Symposien sowie Kultur- und Kunstaktionen setzt sich das Zentrum im Zukunftsforum mit Blochs Thesen auseinander und gibt Denkanstöße zu aktuellen Themen und Entwicklungen.



Ernst-Bloch

Ernst-Bloch-Zentrum
Walzmühlstraße 63
67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621/504-3041
E-mail: info@bloch.de
Internet: www.bloch.de



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN



Impressum

Herausgeberin:
Stadtverwaltung Ludwigshafen

Text:
Markus Lemberger
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
Anna Tzanetoulakou
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Fotos:
Joachim Werkmeister,
Markus Lemberger
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Pläne/Skizzen:
ATI Ludwigshafen
Büro Olschewski
Ingenieurbüro Kempa
Bereich Stadtplanung

Ansprechpartner:
Markus Lemberger, Tel: 0621/504-6600,
E-mail:
Markus.Lemberger@ludwigshafen.de
Internet: www.ludwigshafen.de

Druck:
WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
www.weka-info.de

Auflage: 2000
September 2003

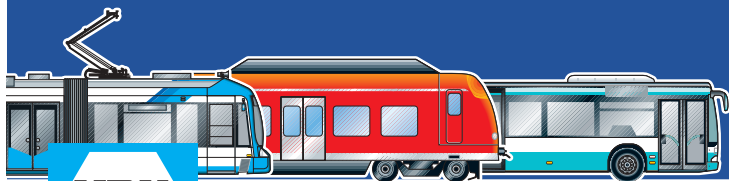


Einfach hin und weg



Einfach hin und weg.

Mit den Bussen und Bahnen der 35 im VRN zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen kommen Sie überall entspannt an. Rund 248 Millionen Fahrgäste nutzen jährlich das komfortable Angebot. Mehr unter www.vrn.de oder 01805 – 876 4636 (0,12 €/Min).



Verkehrsverbund Rhein-Neckar



BAUWERKE IN DER BLEICHSTRASSE
Stützmaße / LSW / Überführungen

DB-HALTEPUNKT LUDWIGSHAFEN MITTE
Außenbahnsteige - Einhausung - Passage

RHEINBRÜCKE LU
Regional- / S-Bahn

ARCHITEKTONISCHE BERATUNG - BEARBEITUNG IN PLANUNG UND AUSFÜHRUNG

JUX GRÜPPE
Jux & Sommer
Lautenschlagerstraße 2
70173 Stuttgart
www.ds-infra.de



mund + ganz

Dipl.Ingenieure im Bauwesen

Botheplatz 132 · 69126 HEIDELBERG

Tel. 0 62 21/38 30 75 · Fax 0 62 21/38 15 29

BERATUNG, PLANUNG, BAUÜBERWACHUNG, GUTACHTEN für

- Abwasserreinigung
- Betonsanierung
- Erd- und Tiefbau
- Flussbau
- Gleis- u. Oberbau
- Konstrukt. Ingenieurbau
- Schallschutz
- Straßenbau
- Verkehrsberuhigung
- Vermessung



[RUND UM DEN VERKEHR, DIE INFRASTRUKTUR
UND DIE UMWELT REALISIEREN WIR KOMPLEXE
PROJEKTE – PROFITIEREN AUCH SIE VON UNSEREN
VIELEN NIEDERLASSUNGEN BUNDESWEIT.]

Drees & Sommer
Infra Consult &
Management GmbH
Lautenschlagerstraße 2
70173 Stuttgart
www.ds-infra.de

DS-INFRA

Management for Success